



Zitierregeln auf einen Blick

1. Anfang und Ende eines Zitates werden in **Anführungszeichen** gesetzt.
2. Zitate müssen selbst bei orthographischen Besonderheiten oder merkwürdiger Interpunktion **originalgetreu** übernommen werden (Bsp. „daß“ verbleibt in dieser Schreibweise und wird nicht in „dass“ umgeändert)
3. Wenn man einen zusammenhängenden Text nicht vollständig zitiert, müssen die **Auslassungen mit eckigen Klammern und drei Auslassungspunkten [...] gekennzeichnet** werden.
4. Falls bestimmte Teile des Zitates hervorgehoben werden sollen, muss dies als Veränderung des Zitates ausgewiesen werden. Dies geschieht z.B. durch folgende Formen:
 - a. Anpassung an eigene Satzstruktur: Er sagt von sich selbst, dass „[er] von Anfang [wusste], wie der Hase läuft“ (S.34). → dies gilt auch, wenn nur die Position eines Wortes verändert wird (z.B. das Verb steht im Original an zweiter Stelle, wird aber dann an das Ende gestellt).
 - b. Wenn zum besseren Textverständnis einer Textstelle Erläuterungen eingefügt werden müssen, werden diese wie folgt kenntlich gemacht: „Sie (**die Nachbarin, d. Verf.**) war schon längst mit ihrem Latein am Ende.“
5. Besonders längere Textpassagen sollten in **eigenen Worten** wiedergegeben werden (sinngemäßes Zitieren). Verwende dazu den **Konjunktiv** und kennzeichne das Zitat mit **vgl.** vor der Textstelle (vgl. S.). In diesem Fall **entfallen die Anführungszeichen**.
6. Auch sinngemäße Zitate müssen in der Bibliographie angegeben werden!